

Bünder müssen ihre Zählerstände ablesen

EWB: Alle müssen mitmachen, egal, woher sie Strom oder Gas beziehen

■ **Bünde.** Die Energie- und Wasserversorgung Bünde (EWB) führt in den kommenden Tagen wieder die jährliche Zählerablesung durch. Dafür finden alle Haushalte ab Freitag, 15. November, eine Selbstablesekarte in ihren Briefkästen.

Mit der ausgefüllten und kostenfrei abgeschickten Karte übermitteln die Verbraucher ihre Strom-, Gas- und Wasserverbrauchsdaten zur Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung. Damit dies reibungslos funktioniert, müssen alle Daten bis Samstag, 30. November, bei der EWB vorliegen. Wer sich den Gang zum Briefkasten sparen möchte, der übermittelt die Daten über das Internet. Das ist möglich unter www.evb.aov.de.

Egal für welche Variante sich die Bürger entscheiden: „Es ist wichtig, dass der Rücksendetermin eingehalten wird, damit wir alle Rechnungsläufe

abwickeln können“, sagt Thorsten Maatz, Leiter des EWB-Kundenservice. „Sollten wir keine Daten zugeschickt bekommen, müssen wir den Verbrauch schätzen.“

Er weist auch noch einmal darauf hin, dass auch Haushalte, die ihr Erdgas nicht von der EWB beziehen, eine Selbstablesekarte zugesandt bekommen. Als Betreiber des lokalen Gasnetzes ist die EWB dazu verpflichtet, einmal im Jahr sämtliche Zählerstände in ihrem Versorgungsgebiet zu ermitteln.

Ausgenommen sind nur Wärme-Service-Kunden. Diese bekommen ab Montag, 18. November, Besuch von einem EWB-Ableser. Eigentümer von Mietshäusern oder Hausverwalter können unter Tel. (0 52 23) 96 71 12 auch einen individuellen Ablesetermin vereinbaren. Unter dieser Nummer bekommen auch alle Verbraucher mögliche Fragen zur Ablesung beantwortet.

Handybesitzer werden gesucht

■ **Bünde.** In den vergangenen Monaten wurden mehrere Handys im Fundbüro der Stadt Bünde abgegeben, bei denen sich bisher noch kein Eigentümer gemeldet hat. Unter Tel. (0 52 23) 16 14 67 kann sich jeder Bürger über gefundene Gegenstände erkundigen. Im Rahmen des Bürgerservices

bietet die Stadt Bünde zusätzlich eine Online-Recherche an. Unter www.buende.de/virtuellesfundbuero besteht die Möglichkeit, selbstständig nach Verlustgegenständen zu suchen. Ausgenommen hiervon sind Geldbeträge und Dokumente, teilt die Stadtverwaltung mit.

Gedenken am Ahler Ehrenmal

■ **Bünde.** Am Volkstrauertag am kommenden Sonntag, 17. November, findet auch in diesem Jahr die traditionelle Gedenkveranstaltung am Ahler Ehrenmal mit Kranzniederlegung statt, dieses Mal bereits um 10.15 Uhr. Es spricht Pas-

torin Bettina Fachner. Musikalisch wird die Gedenkstunde vom Posaunenchor Holten-Ahle unterstützt. Alle Ahler Bürgerinnen und Bürger sowie die ortsansässigen Vereine sind laut Ankündigung eingeladen.

Erste Hilfe für Senioren

■ **Bünde.** Beim nächsten Themenabend im AWO-Pflegedienst geht es darum, wie Senioren in Erster Hilfe fit gemacht werden können. Themen sind unter anderem Vorsorgemaßnahmen in der Wohnung, Verhalten in Notfällen, Hausnotruf sowie Kenntnisse und Übungen zur stabilen Seitenlage.

Dorothee Gläsker, Erste-Hilfe-Ausbilderin des DRK Herford-Land, wird am Montag, 25. November, von 18 bis 20 Uhr durch den Abend leiten. Der Themenabend findet beim AWO-Pflegedienst,

Bahnstraße 22, statt.

Anmeldungen sind erforderlich und werden bis kommenden Donnerstag, 21. November, unter Tel. (0 52 23) 9 94 25 25 angenommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Pflege findet zu Hause statt und konfrontiert pflegende Angehörige und Familien mit vielfältigen Herausforderungen. Fragen und Unsicherheiten einen Raum geben – das ist das Ziel der offenen Themenabende, die der AWO Pflegedienst in Bünde für Angehörige und interessierte Personen anbietet.

LESERBRIEF

Es droht weiteres Ungemach

■ Zur Berichterstattung über den neuen Taubenschlag in Bünde (NW vom 6. November) schreibt dieser Leser – wohl nicht ganz ernst gemeint:

Aufatmen in Bünde: Eines der drängendsten Probleme der Stadt ist gelöst. Die Tauben der Eschstraße bekommen ein Heim. Aber schon droht weiteres Ungemach. Wie jetzt bekannt wurde, drängen nun auch die Rattenfreunde Bünde auf ein artgerechtes Zuhause ihrer Lieblichen. Es sei nicht hinzunehmen, so heißt es aus den Reihen des Vereins, dass ihre Schützlinge benachteiligt würden gegenüber

ihren fliegenden Artgenossen. Schließlich wäre das Wirken beider Tierarten in deutschen Fußgängerzonen, Bahnhöfen und sogar Einkaufszentren sehr ähnlich. Man darf gespannt sein, ob auch für die kuscheligen Nager eine befriedigende Lösung gefunden wird.

Hans Rüter
Bünde

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

16-Jährige und ihre Hündin erlaufen sich den Meistertitel

Turnierhundesport: Wiebke Peitzmeier und ihre Hündin Paula holen sich den Titel im Vierkampf. Sie trainiert zwei Mal in der Woche auf dem Hundeplatz am Sandgrubenweg in Ennigloh

Von Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** In sportlicher Kleidung kommt Wiebke Peitzmeier auf die Trainingsanlage des Hundesportclub (HSC) Bünde. Sie trägt Fußballschuhe. Die 13-Jährige ist aber keine Kickerin, sondern die neue Deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse im Turnierhundesport (THS).

In Weeze am Niederrhein holte sie sich mit Hündin Paula (4) den Titel im Vierkampf der weiblichen Jüngsten-Klasse und verwies Nele Kemena vom PHV Essen auf den zweiten Rang. „Der THS ist ‚Leichtathletik mit Hund‘, wobei die bekanntesten Disziplinen der Geländelauf und der Vierkampf sind. Der Vierkampf setzt sich aus Gehorsam, Hindernislauf, Slalomlauf und der Bewältigung einer Hürdenstrecke zusammen“, erklärt Petra Suchomel vom HSC Bünde.

Harmonie zwischen Mensch und Hund stehen im Vordergrund

Die sportliche Fitness, der Spaß und die Harmonie zwischen Mensch und Hund stehen dabei im Vordergrund. In ihrem zweiten Jahr in diesem Sport konnte Wiebke bereits den Sieg bei der Landesmeisterschaft im Juni und dem Sieg bei der Bundessiegerprüfung auf ihrem Konto verbuchen.

„Der krönende Abschluss dieses Sportjahres war nun der Sieg bei der deutschen Meisterschaft: Mit 50 von 60 Punkten im Gehorsam, drei perfekten Laufdisziplinen und einer Gesamtpunktzahl von 264 erreichten sie ein hervorragendes Ergebnis“, sagte Petra Suchomel.

Ohne Training ist ein Erfolg auch im Hundesport nicht möglich. Zweimal in der Woche kommt Wiebke Peitzmeier aus Hille-Oberlütbe bei Minden nach Bünde zum Training auf den Hundeplatz. „Es gibt bei uns im Umkreis von 30 Kilometern keine Trainingsmöglichkeiten“, sagt Mutter Eva-Ursula Peitzmeier, von Beruf Tierärztin. Die Veterinärmedizinerin erzählt, dass sich ihre Tochter schon



Hindernislauf: Mensch und Tier müssen körperlich fit sein, um die Prüfungen erfolgreich abschließen zu können. Die Bünde Schülerin macht ihre Sache besonders gut. FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER

in frühesten Kindheit immer einen Hund gewünscht hätte, und die Verbundenheit zu Hund nichts mit ihrem Beruf zu tun habe. „Vor dreiein-

halb Jahren hat meine Tochter ihre Paula bekommen. Sie kümmert sich vorbildlich um das Tier. Wiebke geht regelmäßig mit dem Hund raus, bei

Wind und Wetter oder vor der Schule“, sagt Eva-Ursula Peitzmeier.

Das Training findet das ganze Jahr über statt. Kälte, Wind

oder Regen sind in der Regel keine Hindernisgründe, das Training ausfallen zulassen. Im Winter kann der Trainingsplatz mit einer Flutlichtanlage ausgeleuchtet werden. „Nur bei hohen Temperaturen über 30 Grad lassen wir es lieber“, sagt Wiebke Peitzmeier.

Einen kleinen Einblick in ihr Privatleben gibt sie im Gespräch mit der *Neuen Westfälischen* ebenfalls: Wiebke Peitzmeier ist Fußballfan, hat aber keinen Lieblingsverein. Sie besucht in Minden das Ratsgymnasium und könnte sich vorstellen einmal Polizistin bei der Hundestaffel zu werden. Zusammen mit ihrer Hündin Paula ist die Schülerin in Hille beim „Dog-Dance“ aktiv. „Ja, wir tanzen zusammen“, betont sie.



Siegerehrung: Wiebke Peitzmeier auf dem Treppchen.



Dicke Freunde: Wiebke Peitzmeier und ihre Hündin Paula kennen sich seit Jahren.

Sparkasse fördert Vereine und Projekte

„Meine Stimme“: Einrichtungen Bünde und Kirchlengern sind unter den Gewinnern. Teilnehmen können in der nächsten Runde gemeinnützige Institutionen, Vereine und Organisationen aus dem Kreisgebiet

■ **Bünde/Kirchlengern.** Aus Bünde und Kirchlengern sind zwei Gewinner dabei, die von einer Förderung der Sparkassen-Aktion „Meine Stimme“ profitieren.

Der Ortsverband Herford des Kinderschutzbundes erhält eine Förderung für sein Projekt „Lebenswelterweiterung benachteiligter Kinder“. „Wir freuen uns sehr darüber, dass so vielen Sparkassenkunden die Förderung benachteiligter Kinder am Herzen liegt“, sagt Heike Weber, Sonderpädagogin des Herforder Kinderschutzbundes.

„Wir bieten wöchentlich Möglichkeiten an, um die Kreativität der Kinder zu wecken.“ Die Entwicklung handwerklicher Fähigkeiten, Ausflüge in die Natur und Erkundung des eigenen Umfeldes stehen dabei im Vordergrund – statt Internet, Smartphone und Co.

Darüber hinaus wird unter

anderem der Tierpark Herford in Sachen Erweiterung seines Luchsgeheges und die Lebenshilfe Wohnen Herford bezüglich eines Grill- und Begegnungsplatzes unterstützt. Weitere Preisträger bei „Mei-

ne Stimme 2019“ sind der Herforder Eishockey-Verein, die DLRG Herford, die Kulturwerkstatt Hiddenhausen, der CVJM Stiftberg und Marien-Kirchengemeinde Stiftberg, aber auch die DLRG Enger-

Spenge, die Realschule in Ennigloh, der evangelische Kindergarten Topsis in Vlotho-Valldorf, das DRK Vlotho, die evangelische Tageseinrichtung Amselweg in Kirchlengern und die TG Ennigloh. Alle Betei-

ligten freuen sich über die finanzielle Unterstützung. Peter Becker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Herford: „Wir engagieren wir uns auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl im Kreis Herford. Bei ‚Meine Stimme‘ binden wir diejenigen mit ein, durch die eine solche Förderung erst möglich ist – unsere Kunden.“

Denn hier entscheiden Kunden, welche Projekte gefördert werden. Eingereicht wurden in diesem Jahr insgesamt 30 Projekte. Prämiiert wurden die Projekte, die die meisten Stimmen der Kunden erhielten.

Im Frühjahr des kommenden Jahres geht „Meine Stimme“ dann in die nächste Runde. Teilnehmen können gemeinnützige Institutionen, Vereine und Organisationen aus dem Kreis Herford. Die Fördersumme beträgt bis zu 5.000 Euro pro Projekt.



Freuen sich über die Förderung: Die Sparkasse unterstützt mit „Meine Stimme“ Vereine und Institutionen im Kreis Herford. FOTO: SPARKASSE IM KREIS HERFORD